



Interkulturelles
Solidaritätszentrum Essen e.V.

Anti-Rassismus-Telefon (ART)

Interkulturelles Solidaritätszentrum. Essen e.V.,
Steubenstr. 49, 45138 Essen

Ansprechpartner: Gabriella Guidi

Pressemitteilung

Telefon: 0201 232060
Telefax: 0201 232060
E-Mail: artessen@gmx.de
Internet: www.antirassismus-telefon.de.de

Datum: 22. Juni 2020

--- Anfang ---

„Kundgebung am Ehrenzeller Platz gleicht kollektivem Ausbruch von Wut und Hass“. Das ist der Tenor der Berichterstattung in der WAZ.

Es gab tatsächlich viel Wut. Leider wird in dem betreffenden Artikel kein Versuch unternommen zu berichten was die Teilnehmer sehr klar ausgesprochen haben: Nicht nur in der ganzen Gesellschaft, sondern auch in den persönlichen - gewollten oder nicht gewollten - Kontakten mit der Polizei erleben Menschen mit Migrationshintergrund immer wieder Ausbrüche von Rassismus. Sie werden mit Verachtung behandelt, beleidigt, ausgelacht, körperlich angegriffen und manchmal auch getötet. Der Journalist will nicht begreifen, dass diese wiederholten Erlebnisse sich zu Misstrauen gegenüber der Polizei und den Staat auswachsen. Er findet es schrecklich, wenn eine Mutter, der zwei Söhne durch wirken der Polizei gestorben sind, Polizisten beschuldigt. Er ist voll Mitleid und Verständnis für Polizisten, die vielleicht persönlich nicht ganz zu Recht in dieser Veranstaltung angegriffen werden. Die aber auch eindeutig die Betroffenheit nur für die eigene Person zu sprachen bringen (in der USA haben wenigstens einige Polizisten in der Demo gekniet). Und natürlich kommen die „genervten Fahrgäste“ zu Sprache, deren Bahnen etwas Verspätung hatten. Das Verständnis des Autors fehlt vollständig, wenn es um die Opfer von Polizeigewalt geht. Die schreckliche Aussage, die eine schwarze, in einem Polizeirevier misshandelte Frau gehört haben will: „Hier ist ein Polizeirevier, hier wird Dir niemand zu Hilfe kommen“ jagt ihm kein Schrecken ein, jedoch aber eine kleine Gruppe von Demonstranten, die sich nicht an die genehmigte Route halten. Wut und Schmerz, die sich auf dem Ehrenzellerplatz Luft gemacht haben, sollten wir alle in der Gesellschaft hören, respektieren, und über den Rassismus und nicht über die Wut der Opfer empört sein.

--- Ende ---

i.A. Gabriella Guidi

Seiten 1 von 1